

Grünes Gipfeltreffen

RUNDER TISCH / Politiker der Öko-Partei trafen sich zu einem Gespräch. Thema war der Verkehr.

DEUTSCH-WAGRAM / Die Grüne, Wiener Vizebürgermeisterin und Verkehrssprecherin Maria Vassilakou und die grüne Niederösterreichische Verkehrssprecherin Landtagsabgeordnete Amrita Enzinger saßen kürzlich mit Grün-Politikern aus Wien und Niederösterreich an einem „Runden Tisch“.

Thema war der Öffentliche Verkehr in Niederösterreich und Wien. Die kommende Änderung der VOR-Zonen sieht Enzinger nicht als großen Vorteil für die Öffi-Benützer. Im Gegenteil, für viele Niederösterreicher wird es Verschlechterungen geben. Laut Enzinger ist dies sicher kein Anreiz vom Auto auf das billigere Verkehrsmittel Schiene umzusteigen. „Ich hoffe, dass sich auch in Niederösterreich die Verantwortlichen noch einmal mit

dem Verkehrsverbund Ostregion (VOR) zusammensetzen und eine bessere Lösung für die Pendler in NÖ ausverhandeln. Selbstverständlich muss hier auch mal Geld in die Hand genommen werden,“ meinte Enzinger.

Enzinger: „Mehr Verkehr durch S8 und Lobautunnel“

Ein weiteres Thema war der Lobautunnel und die damit zusammenhängende S8, die Marchfeldschnellstraße. Die Grünen meinen, das ein Teil der so genannten S8 keinen Sinn macht, wenn es keine ordentliche Einbindung in das übergeordnete Straßennetz gibt. Derzeit gibt es umfangreiche Verkehrsstaus bei Stadlau (Einmündung in die Süd-Ost-Tangente), die Grünen befürchten einen längeren Stau, wenn dann auch der



Vizebürgermeister Horst Kies aus Maria Enzersdorf, Landtagsabgeordnete Amrita Enzinger, Vizebürgermeister Gerhard Wannemacher aus Mödling, Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou aus Wien und Gemeinderat Christian Apl aus Perchtoldsdorf (von links). FOTO: ZVG

Verkehr von der S8 auf die Tangente fährt. Enzinger dazu: „Hochrangige Straßen ziehen noch mehr Verkehr, und auch noch mehr LKW-Verkehr an. Die 600.000 Euro der Kosten für die S8 sollte in den Ausbau der Öffentlichen Verkehrsmittel (Schie-

ne und Bus) in unserem Bezirk verwendet werden.“ Laut dem VOR-Geschäftsführer gibt es aber für die Öffis keinen Cent mehr. Das ist ungerecht und die Pendler leiden jeden Tag unter der Verkehrspolitik der NÖ-ÖVP“, betonte Enzinger.